

» Neues aus dem Rathaus



Der Schwerlastverkehr soll aus den Ortschaften raus.

Fotos: WKZ/Archiv

Bürgermeister von grüner Staatssekretärin enttäuscht

Verkehrsministerium will Schurwald für Lkws öffnen - Nochmals Verkehrszählung vorgesehen

(jab) - Die Bürgermeister und Oberbürgermeister zwischen Fils- und Remstal protestieren gegen die Absicht des unter grüner Leitung stehenden Verkehrsministeriums in Stuttgart, die Schurwaldübergänge für den Lkw-Verkehr frei zu geben. Nach einem Treffen mit Staatssekretärin Dr. Gisela Splett (Grüne) im Lichtenwalder Rathaus äußerten sie sich enttäuscht über deren unerbittliche Haltung, vor der gewünschten Sperrung erst noch mal eine Verkehrszählung durchzuführen. Eine von grünen Landtagsabgeordneten, darunter die Schorndorferin Petra Häffner, verbreitete Erklärung wiesen sie zurück, wonach im Grunde zwischen Kommunen und Ministerium Einigkeit bestehe. OB Matthias Klopfer erinnerte vor dem Verwaltungs- und Sozialausschuss an die Sperrung des Filderraums für den Schwerlastverkehr, der nach dem Luftreinhalteplan und entsprechenden Prognosen vorgenommen worden sei, ohne dass jemand dagegen geklagt habe. Bei der Fahrt über den Schurwald gehe es zudem um die Verkehrssicherheit und da komme es auf 50 mehr oder weniger Lkws ohnedies nicht an.

Nachstehend die wichtigsten Passagen,

der aus den betroffenen Rathäusern verfassten Pressemitteilung.

„Die topographischen Verhältnisse und die engen Straßen durch die Ortschaften sind für den Schwerlastverkehr als Transitstrecke ungeeignet. Da sind sich die betroffenen Oberbürgermeister und Bürgermeister einig. Aus diesem Grund haben sie heftig gegen die erneute Freigabe für alle Lkws protestiert.

Das Regierungspräsidium Stuttgart sieht die Verkehrssicherheit ebenfalls als nicht gegeben an. Dies hat jetzt ein nochmaliges Treffen der Bürgermeister, diesmal mit der Staatssekretärin im Verkehrsministerium Dr. Gisela Splett (Grüne), bestätigt. Das Verkehrsministerium sieht das zum Entsetzen der Städte und Gemeinden aber anders. Sie wolle sich rechtlich nochmals rückversichern, erläuterte Dr. Splett den Bürgermeistern und den Vertretern der Bürgerinitiativen aus Lichtenwald und Schlichten. Sie überstimmt damit das Regierungspräsidium und will nochmals eine Kommission mit der Prüfung der Verkehrssicherheit beauftragen.

Völlig unnötig sagen die, die sich täglich mit der Situation auseinandersetzen. Die

Gemeinde Lichtenwald hat extra ein Gutachten in Auftrag gegeben, das eindeutig die Verkehrssicherheit als Problem sieht, so der Lichtenwalder Bürgermeister Ferdinand Rentschler. Auch die Bürgermeister Martin König (Baltmannsweiler), Frank Buß (Plochingen) und Bernhard Richter (Reichenbach) forderten die Staatssekretärin auf, eine Entscheidung für die Menschen auf dem Schurwald und den angrenzenden Kommunen zu treffen. OB Klopfer aus Schorndorf betonte, dass er von einer grünen Staatssekretärin schon erwarte, dass sie ihren Spielraum im positiven Sinne voll ausschöpft.

Die Staatssekretärin ließ sich nicht überzeugen. Sie trägt die harte Haltung ihres Ministeriums mit und akzeptiert den Vorschlag des Regierungspräsidiums, die Sperrung dauerhaft anzuordnen, nicht. Vielmehr will sie nun die Straße wieder freigeben, und dann im September eine Verkehrszählung machen, um so gesichertes Datenmaterial zu bekommen.

Vorab hat sie aber zugesagt, dass eine vom Ministerium geleitete Kommission sich nochmals mit der Verkehrssicherheit befassen soll.“



Der „Gott-Finder“ geht

(jab) - Vor 32 Jahren hat Andreas Krohberger (rechts), inzwischen Redaktionsleiter PR beim Zeitungsverlag Waiblingen, seinen ersten Artikel für das „Wochenblatt“ geschrieben. Jetzt hat er erstmals Besuch von einem Oberbürgermeister in seinem Büro am Oberen Marktplatz bekommen. Matthias Klopfer schaute mit einer großen Magnum-Flasche „Remsus“ (ausgebaut von Wolfgang Haidle in Stetten) vorbei. Der Grund für die Aufwartung: Krohberger geht in den Ruhestand. OB Klopfer dankte dem scheidenden Redakteur mit abgeschlossenem Studium für die gute Zusammenarbeit. Über all die Jahre habe man es gemeinsam verstanden, die Interessen von „Schorndorf Aktuell“, dem städtischen Teil im Wochenblatt und dem ZVW gleichermaßen zu vertreten und so auch die Leser in der Nachbarschaft von Schorndorfer Veranstaltungen zu informieren. Das Wein-Präsent hat einen realen Hintergrund. Als „Gott-Finder“ bezeichnete einst die Stuttgarter Zeitung den scheidenden Redakteur, der via Internet und Recherchen vor Ort dem Remsgott auf die Spur gekommen ist. Den stark geschädigten „Remsus“ machte man schließlich im Sindelfinger „Herrenwäldle“ auffindig. Die Sindelfinger zeigten sich großzügig und schenkten die Skulptur der Daimlerstadt. Die Remstalkerei bezahlte einen Abguss von dem prächtigen Kerle, der im Röhm zu besichtigen ist. Das Original hat seinen Platz im Saunagarten des Oskar Frech SeeBads. Foto: Aschbacher

Herzlichen Glückwunsch

Ihren Geburtstag feiern (veröffentlicht werden 75, 80, 90 und ab 100 Jahre alte MitbürgerInnen) in der Kernstadt:

Am 17. Juni Rosemarie Clara Hedwig Mc Innes, Schumannweg 9/1, 75 Jahre.

Am 18. Juni Lina Wanner, Wilhelm-Maybach-Straße 8, 90 Jahre; Rosa Lydia Daif, Vordere Ramsbachstraße 13, 75 Jahre.

Am 21. Juni Jozsef Horvath, Alte Steige 10/1, 75 Jahre.

Am 24. Juni Elfriede Rosa Bischof, Untere Uferstraße 30, 80 Jahre; Elfriede Anna Meyer, Untere Uferstraße 15, 80 Jahre; Karl Herrmann Heinrich Berger, Konrad-Hauffmann-Weg 48, 80 Jahre; Erwin Majer, Silberhalde 21, 80 Jahre; Reinhard Wilhelm Weckelmann, Friedhofstraße 53, 75 Jahre; Hildegard Klara Hild, Remsstraße 139, 75 Jahre; Rudolf Josef Hübel, Remsstraße 140, 75 Jahre.

Am 25. Juni Maria Schwind, Zaisenweg 3, 90 Jahre; Hubert Franz Hermann Eisenreich, Starenweg 4, 75 Jahre; Lidia Dietler, Mittlere Uferstraße 74, 75 Jahre.

Am 27. Juni Kurt Josef Rückerl, Remsstraße 138, 80 Jahre.

Am 28. Juni Gertrud Elsbeth Ursel Hämerle, Alte Steige 10, 75 Jahre.

Am 29. Juni Heinz Ernst Heim, Schlachthausstraße 16/3, 80 Jahre; Gerd Erhardt, Anemonenstraße 7, 80 Jahre.

Das Fest der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre verheiratet) feiern:

Am 16. Juni Heinz Otto und Elfriede Scholz, Umlandstraße 154.

Am 28. Juni Josef und Augustine Waletzko, Hauffstraße 19.

Im Überblick

Bürgermeister von grüner Staatssekretärin enttäuscht » S. 2	Veranstaltungen der Vereine und der Barbara-Künkeln-Halle » S. 6
Schorndorf fährt wieder Rad » S. 3	Heimatblätter Nr. 25 vorgestellt » S. 7
Bilderseite: Stationen einer Zeitreise » S. 4 und S. 5	Nachrichten aus den Ortschaften ab » S. 7

Auf den Spuren von Gottlieb Daimler

Führung am Sonntag, 19. Juni

Eine ganz besondere Führung durch die Daimlerstadt: Die Teilnehmer besichtigen das Daimler Geburtshaus in der Höllgasse und streifen die Zeit seiner Lehrjahre im „Haus zum Büchsenmacher“. Am Daimler-Denkmal erfahren die Besucher mehr über seine Visionen, ... zu Lande, zu Wasser und in der Luft“ - und über den Daimler-Stern. Bei einem Besuch in der Galerie für Kunst und Technik erfahren die Teilnehmer anschaulich und interaktiv alles über die wichtigsten Erfindungen im 19. Jahrhundert, als Gottlieb Daimler seinen bahnbrechenden Motor entwickelte.

Termin: Sonntag, 19. Juni.

Die Führung dauert circa eineinhalb Stunden. Der Preis pro Person beträgt drei Euro. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Rathaus, Marktplatz 1.

Gottesdienst im Grünen und Mittagessen

Beim Freizeithaus Aichenbach

Am Sonntag, 26. Juni, beginnt um 10.30 Uhr beim Freizeithaus Aichenbach ein „Gottesdienst im Grünen“. Die Predigt wird gehalten von Pfarrer Dr. Erich Scheurer, dem früheren Leiter der Haus- und Landswesternschaft in Korntal und Dozent am Theologischen Seminar der Liebenzeller Mission und an der Karlshöhe in Ludwigsburg. Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Kirchenchor der Versöhnungskirche und den Blechbläsern der Süddeutschen Vereinigung. Zeitgleich findet im Freizeithaus die Kinderkirche der Versöhnungsgemeinde statt.

Nach dem Gottesdienst wird im Freizeithaus eine Gelegenheit zum Mittagessen angeboten. Der Weg zum Freizeithaus im Aichenbachtal führt am Grauhaldeschulzentrum und Minigolfplatz vorbei.

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

In Notfällen kann das für rasche Hilfe lebenswichtig sein!

19. Veteranenschau und Fundsachenversteigerung

Am Sonntag, 17. Juli und Samstag, 16. Juli



Am SchoWo-Sonntag, 17. Juli, findet von 11 bis 18 Uhr die 19. Veteranenschau auf dem Parkplatz des Finanzamts an den Schloßwallgütern und entlang der Friedensstraße statt.

Viele bekannte Aussteller präsentieren dort über 100 Fahrzeuge, unter anderem Motorräder, Pkws und Traktoren. Der schönste Oldtimer wird von den Besuchern

der Veteranenschau prämiert.

Für das leibliche Wohl im Rahmen der Veteranenschau sorgt die Kartgruppe des MSC Schorndorf.

Eine Teilnahme an der Ausstellung ist noch möglich. Anmeldungen bitte an VG Schorndorfer Vereine, Pia Amon, Friedensstraße 16, 71409 Schwaikheim; eMail: info@schowo.de.

Das Anmeldeformular kann auch auf der Internetseite www.schowo.de heruntergeladen werden.

Fundsachenversteigerung

Am Samstag 16. Juli, findet im Rahmen der SchoWo die Fundsachenversteigerung statt. Ab 9 Uhr werden auf dem Spitalhof Fundsachen der Stadt Schorndorf versteigert.

Versteigert wird gegen Höchstgebot und Barzahlung. Die Fahrräder können ab 8.30 Uhr besichtigt werden.

Eigentümer einer Fundsache werden aufgefordert, innerhalb von vier Wochen ihr Recht an der Fundsache beim Bürgermeisterrat Schorndorf, Rechts- und Ordnungsamt, Zentrale Auskunft (Fundbüro), Urbanstraße 24, Telefon 602-307, anzumelden.

» Politik im Rathaus: FDP/FW-Fraktion

Kelterschule Buhlbronn

Peter Schwan: Am

20. Mai 2011 fand in

der Künkeln-Halle eine

Klausurtagung über

die Schulentwicklung

in Schorndorf statt.

Unter anderem war

auch die Kelterschule

in Buhlbronn ein großes

Thema. Diese Schule

ist ein Teil der

Nachbarschaftsgrundschule

Buhlbronn-Vorderweißbuch.

Die Stadt Schorndorf

ist über eine Vereinbarung

an der Nachbarschaftsgrundschule

beteiligt. Die Klassen 1

und 2 werden in der

Kelterschule Buhlbronn,

die Klassen 3 und 4 werden

im Schulhaus in Vorderweißbuch

unterrichtet.

Seit einigen Jahren besteht

das Problem, dass die

Schülerzahlen im Einzugsbereich

der Schulen stark rückläufig

sind. Ein vernünftiger

Schulbetrieb ist deshalb

ab dem Schuljahr 2012/2013

kaum mehr möglich.

Nachdem ich jetzt schon

mehrfach von verschiedenen

Eltern von schulpflichtigen

Kindern auf die Zukunft

der Kelterschule Buhlbronn

angesprochen wurde,

lautete meine Antwort immer:

Die Schülerzahlen gehen

zurück und der Schulverband

und die betroffenen

Gemeinden sind an dem

Thema dran und suchen

eine Lösung.

Aus den Gesprächen

konnte ich entnehmen,

dass das Thema den

betroffenen Eltern

unter den Nägeln

brennt und man an

die Angelegenheit

endlich einen Knopf

dran machen sollte.

Die Stimmung unter

den Eltern ist wie



folgt: Schließung der Buhlbronner Kelterschule und Aufnahme der Klassen 1 und 2 und folgende in der Sommerrainschule Schornbach zum Schuljahr 2012/2013. Rechtsverbindliche Zusagen, dass die jetzigen Klassen 3 und 4 ihre Grundschulzeit in Vorderweißbuch beenden können.

Wenn es keine Zusage gibt, dann kompletten Schnitt ab dem Schuljahr 2012/2013 durchführen.

Schülerbeförderung der Schüler der Klassen 1 bis 4 von Buhlbronn bis zur Sommerrainschule Schornbach, da der zukünftige Schulweg über die stark befahrene Hauptstraße in Schornbach führt und die Gefahr besteht, dass die kleinen Kinder beim Aussteigen in Schornbach von den älteren Schülern „übersehen“ werden, die in den Bus einsteigen.

Falls es Raumprobleme in der Sommerrainschule geben sollte, könnte man die Kelterschule in Buhlbronn für eine Übergangszeit noch als Außenstelle von Schornbach nutzen. Aufgrund der guten Vernetzung der „Bergdörfer“ untereinander (Jungschar, Sportverein) wurde mehrfach gesagt, dass die Eltern dieser Ortschaften ihre Kinder auch nach Schornbach und nicht nach Oppelsbohm schicken würden, da die weiterführenden Schulen sowieso in Schorndorf sind.

Als Letztes wurde mir noch mitgeteilt, dass die Entscheidung zeitnah erfolgen sollte, da sich einige Eltern überlegen, ihre Kinder gleich in Schornbach anzumelden.

Die FDP/FW-Fraktion unterstützt den Wunsch der Eltern für eine rasche Entscheidung.